

Projektstart Mvl – Mobile verkehrssektorübergreifende Infrastruktur

Realisierung und Erprobung von Möglichkeiten zur flexiblen und mobilen landseitigen verkehrssektor- übergreifenden Versorgung von Land- und Wasserfahrzeugen mit Strom und Wasserstoff

Mit Datum vom 01.05.2020 startet die TU Berlin in Zusammenarbeit mit der AVACON und der BEHALA ein Projekt zur Schaffung von Versorgungspunkten für Land- und Wasserfahrzeuge an und auf Binnenwasserstraßen.

Ziel des Vorhabens ist die Bereitstellung einer Energiemenge mittels erneuerbarer Energieträger für den Land- und Wasserverkehr entlang und auf den Binnenwasserstraßen sowie für Hafenfahrzeuge und weitere Nutzer, auch im Hinblick auf die wachsenden Anforderungen, welche mit der emissions- und lärmarmen Mobilität einhergehen, sicherzustellen.

Das vorliegende Projekt erprobt und demonstriert flexible, mobile und modulare Lösungen der verkehrssektorübergreifenden landseitigen Strom- und Wasserstoffversorgung von Land- und Wasserfahrzeugen entlang der deutschen Binnenwasserstraßen, um Häfen auf die Herausforderungen der Elektro-Mobilität vorzubereiten.

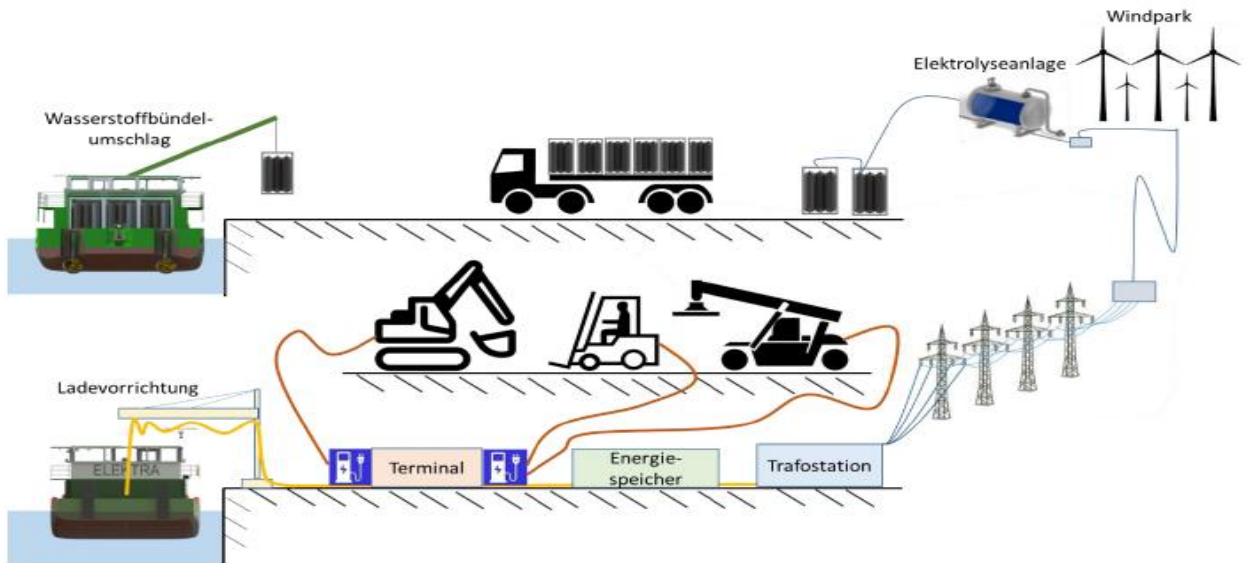
Die Ziele des Projektes lassen sich in die drei folgenden Schwerpunkte unterteilen:

- Bereitstellung elektrischer Energie für den Land- und Wasserverkehr entlang der Binnenwasserstraßen und in den Häfen
- Entwicklung von Logistikknoten für die Wasserstoffversorgung von Land- und Wasserfahrzeugen
- Entwicklung und Analyse von möglichen Betreiber- und Abrechnungsmodellen

Das Projekt trägt dazu bei, dass Hafenwirtschaft und Binnenschifffahrt einen nennenswerten Beitrag zu den klimapolitischen Zielen der Bundesregierung leisten und das Energiekonzept der Bundesregierung mittels alternativer Kraftstoffe und innovativer Antriebstechnologien umgesetzt wird. Der schrittweise Aufbau neuer Infrastrukturen für innovative Energiekonzepte mit Akkumulator- und Brennstoffzellentechnologie ist zwingend notwendig und beseitigt Markteintrittsbarrieren.

Mit dem Projekt wird erstmalig ein gemeinsamer Versorgungspunkt für verschiedene Verkehrsträger umgesetzt, wodurch die Auslastung, vor allem in den ersten Jahren des Betriebs, größer ist als bei Infrastrukturen, die nur einen Verkehrsträger bedient.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine erste Übersicht zum möglichen Aufbau einer mobilen und modularen Infrastruktur zur Versorgung der Land- und Wasserverkehre mit elektrischer Energie sowie eine Logistikkette zur Versorgung mit Wasserstoff.



Als erster Nutzer der wasserseitigen Versorgung mit Wasserstoff und Landstrom wird die ELEKTRA die Funktionalität und Bedienbarkeit validieren.

Erste Versorgungspunkte im Westhafen Berlin und im Hafensstandort Lüneburg werden im Projektverlauf realisiert.

Bei einem Gesamtprojektvolumen von ca. 1,4 Mio. € wird das Projekt durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) im Rahmen des IHATEC – Programmes mit ca. 1,0 Mio. € gefördert und vom Projektträger TÜV Rheinland betreut und koordiniert.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Ansprechpartner:

Prof. Dr.-Ing Gerd Holbach
gerd.holbach@tu-berlin.de

Dipl.-Ing. Klaus-G. Lichtfuß
k.lichtfuss@behala.de

Hans-Hermann Zetsche
hans-hermann.zetsche@avacon.de

Berlin, den 30.04.2020

